

Das grüne Klassenzimmer wächst

Am Reinheimer Teich modeln Naturschutzbund und Ornithologen eine Maschinenhalle zur Naturschutzscheune um

Die Naturschutzscheune am Reinheimer Teich soll ein Besucher- und Informationszentrum mit großem Lehrpfad werden. Bis 2008 soll das Projekt abgeschlossen sein. Die Außenanlagen sind fertig, aber Ausstellung und Seminarraum fehlen noch.

REINHEIM · Lothar Jacob kann die vielen Stunden gar nicht mehr zählen, die der harte Kern der Ehrenamtlichen von Naturschutzbund (Nabu) und der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) schon in der Natur verbracht haben. In einer alten Maschinenhalle am Reinheimer Teich – dem Naturschutzgebiet zwischen Spachbrücken und Habitzheim – entsteht das Besucher- und Informationszentrum Naturschutzscheune. Das rund ein Hektar große Außengelände ist so gut wie fertig. „Es soll ein grünes Klassenzimmer sein“, sagt Jacob, Vorsitzender des Nabu-Kreisverbandes Dieburg. Will heißen: Wer hierher kommt, erfährt etwas über die Region und ihre Landschaft, er kann sie gar anfassen und erleben.

Überschwemmte Auen

„Nur das, was die Leute kennen, können sie auch schützen“, sagt Jacob. Denn das grüne Klassenzimmer ist zugleich ein Modell der hiesigen Landschaft. Der Auwald zum Beispiel mit seinen nassen Böden, den Erlen und Weiden ist den Überschwemmungsgebieten entlang der Gersprenz nachempfunden. „Er ist dadurch charakterisiert, dass da keiner mit der Motorsäge reingeht“, sagt Jacob, „das ist zu morastig.“ Typisch waren auch einmal Hohlwege. Rechts und links des Weges geht die Böschung steil nach oben. Die Lehmwände seien für Vögel und Insekten interessante Brutgebiete, sagt Jacob.

Seit 2005 arbeiten Nabu und HGON an dem Lehrpfad und der Naturschutzscheune und investieren insgesamt 60 000 Euro. Der Rest des Geldes kommt aus Spenden und von Sponsoren. Die alte Maschinenhalle ist von der Stadt Reinheim gepachtet, der Pachtvertrag läuft 30 Jahre. Nächstes Jahr sollen das Gebäude – hier entstehen noch ein Seminarraum und im Foyer eine Ausstellung –



Totholz ist ein Teil des Lehrpfads an der Naturschutzscheune. Lothar Jacob, Fritz Fornoff und Gerhard FASTERLING (von links) setzen sich für das neue Besucher- und Informationszentrum am Reinheimer Teich ein.

und der Lehrpfad offiziell eingeweiht werden.

Dort stellt ein kleiner Hügel die Messeler Hügellandschaft dar, ein Längsschnitt ins Erdreich hinter einer Glasscheibe zeigt, welche Lebewesen im Boden umherkrabbeln. Einen Barfußpfad soll es noch geben. Die Bäume auf den Streuobstwiesen dagegen sind gepflanzt, aber bis sie Früchte tragen wird es noch ein bisschen dauern. Was den Nabu-Kreisvorsitzenden Jacob freut: In dem kleinen Tümpel auf dem Außengelände findet sich schon Frosch- und Erdkrötenlaich. „Dadurch haben wir schon mal Anschauungsmaterial für die Kinder.“ Das ist ein Schwerpunkt des Projekts: Eine achte Klasse

der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule in Reinheim hat die Patenschaft für den Lehrpfad übernommen. „Es ist mit Sicherheit einfacher, wenn Jugendliche den Lehrpfad anderen Kindern und Jugendlichen erklären“, sagt Jacob.

Schon jetzt gibt es etliche Führungen von Schulklassen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg durchs grüne Klassenzimmer. Für Jacob ist Aufklärungsarbeit ganz wichtig, denn noch immer gebe es Leute, die Vogelnester leerräumen, weil sie die Eier sammeln. „Wir wollen die Leute informieren, dass die Artenvielfalt erhalten werden muss, und die wichtigste Maßnahme ist der Schutz der Lebensräume.“ SILKE RUMMEL

VERANSTALTUNGEN

- Die Saison wird am Sonntag, 1. April, eröffnet. Um 7.30 Uhr geht es mit einer Frühlingsstimmenwanderung los, gegen 10.30 Uhr wird das Konzept des Lehrpfads vorgestellt. Bis in den Nachmittag gibt es ein Kinderprogramm.
- Eine Wildkräuterbestimmung ist für Sonntag, 22. April, 10 Uhr, geplant.
- Der Lehrpfad kann bis 3. Oktober sonntags jeweils von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden.
- Infos und Kontakt: Fritz Fornoff, ☎ 06162/2270.